

*Demnächst erscheint*

# Regina Ullmann

## Vom Brote der Stillen

*Erzählungen. Zwei Bände. Je geh. RM 3.20, Leinen RM 4.—. Jeder Band auch einzeln*



Regina Ullmann ist mit Rilke befreundet gewesen. Nicht als ob ihre Kunst damit charakterisiert werden könnte, daß sie von Rilke gelernt habe, oder daß ihre Dichtung im ganzen der Rilkes gleiche. Aber eine gewisse angeborene Gemeinsamkeit ist doch die Grundlage dieser Freundschaft gewesen. Ich wüßte nicht, wem anders als Rilke die Gabe Regina Ullmanns zu vergleichen wäre, scheinbar ganz einfache Dinge in scheinbar ganz einfachen Worten zu sagen, und doch zugleich etwas Unfaßbares daraus zu machen. Regina Ullmanns Sprache selbst, die sehr still und ohne Pathos ist, hat diese seltsame Poesie, in den einfachsten Formen etwas völlig Unbegreifliches zu enthalten, bei aller Klarheit dem Verstand verschlossen zu bleiben und mit einer unmerklichen Wendung ihren realen Gehalt zu erfassen. Ganz dieselbe Eigenart haben ihre Erzählungen als Ganzes,

diese feinen unendlich geduldigen Schilderungen von beinahe unmerklichen Begebenheiten in Kindern oder ganz einfachen Leuten, die, obgleich sie scheinbar am Alltäglichen stehen bleiben, doch etwas viel Größeres, Geheimnisvolleres mitteilen. Dabei ist es merkwürdig, wie auch der Tod, der fast überall entweder als Wirklichkeit, oder als Ahnung oder Drohung gegenwärtig ist, eine solche beinahe unmerkliche Begebenheit wird, der Tod einfacher Seelen, auch er ein „Brot der Stillen“.

*Vorzugs- (Z) Angebot*

*Eugen Rentsch Verlag, Erlenbach-Zürich, Leipzig*